

# Matthäus 9

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Und er stieg in das Schiff, setzte über und kam in seine eigene Stadt<sup>1</sup>. **2** Und siehe, sie brachten einen Gelähmten zu ihm, der auf einem Bette lag; und als Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sei gutes Mutes, Kind, deine Sünden sind vergeben. **3** Und siehe, etliche von den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert. **4** Und als Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denket ihr Arges in euren Herzen? **5** Denn was ist leichter, zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen: Stehe auf und wandle? **6** Auf daß ihr aber wisset, daß der Sohn des Menschen Gewalt hat auf der Erde Sünden zu vergeben ... Dann sagt er zu dem Gelähmten: Stehe auf, nimm dein Bett auf und geh nach deinem Hause. **7** Und er stand auf und ging nach seinem Hause. **8** Als aber die Volksmengen es sahen, fürchteten sie sich und verherrlichten Gott, der solche Gewalt den Menschen gegeben.

**9** Und als Jesus von dannen weiterging, sah er einen Menschen am Zollhause sitzen, Matthäus genannt, und er spricht zu ihm: Folge mir nach. Und er stand auf und folgte ihm nach. **10** Und es geschah, als er in dem Hause zu Tische lag, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und lagen zu Tische mit Jesu und seinen Jüngern. **11** Und als die Pharisäer es sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isset euer Lehrer mit den Zöllnern und Sündern? **12** Als aber [Jesus] es hörte, sprach er: Die Starken bedürfen nicht eines Arztes, sondern die Kranken. **13** Gehet aber hin und lernet was das ist: „Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer“;<sup>2</sup> denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

**14** Dann kommen die Jünger des Johannes zu ihm und sagen: Warum fasten wir und die Pharisäer oft, deine Jünger aber fasten nicht? **15** Und Jesus sprach zu ihnen: Können etwa die Gefährten des Bräutigams<sup>3</sup> trauern, so lange der Bräutigam bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, und dann werden sie fasten. **16** Niemand aber setzt einen Flicker von neuem<sup>4</sup> Tuch auf ein altes Kleid; denn das Eingesetzte reißt von dem Kleide ab, und der Riß wird ärger. **17** Auch tut man nicht neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißen die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben; sondern man tut neuen Wein in neue Schläuche, und beide werden zusammen erhalten.

**18** Während er dies zu ihnen redete, siehe, da kam ein Vorsteher herein und warf sich vor ihm nieder und sprach: Meine Tochter ist eben jetzt verschieden; aber komm und lege deine Hand auf sie, und sie wird leben. **19** Und Jesus stand auf und folgte ihm, und seine Jünger. **20** Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahre blutflüssig war, trat von hinten herzu und rührte die Quaste<sup>5</sup> seines Kleides an; **21** denn sie sprach bei sich selbst: Wenn ich nur sein Kleid anrühre, so werde ich geheilt<sup>6</sup> werden. **22** Jesus aber wandte sich um, und als er sie sah, sprach er: Sei gutes Mutes, Tochter; dein Glaube hat dich geheilt<sup>7</sup>. Und das Weib war geheilt von jener Stunde an. **23** Und als Jesus in das Haus des Vorstehers kam und die Pfeifer und die lärmende Volksmenge sah, **24** sprach er: Gehet fort, denn das Mägdlein ist nicht gestorben, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn. **25** Als aber die Volksmenge hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff sie bei der Hand; und das Mägdlein stand auf. **26** Und das Gerücht hiervon ging aus in jenes ganze Land.

**27** Und als Jesus von dannen weiterging, folgten ihm zwei Blinde, welche schrieen und sprachen: Erbarme dich unser, Sohn Davids! **28** Als er aber in das Haus gekommen war, traten die Blinden zu ihm; und Jesus spricht zu ihnen: Glaubet ihr, daß ich dieses tun kann? Sie sagen zu ihm: Ja, Herr. **29** Dann rührte er ihre Augen an und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben. **30** Und ihre Augen wurden aufgetan; und Jesus bedrohte sie und sprach: Sehet zu, niemand erfahre es! **31** Sie aber gingen aus und machten ihn ruchbar in jenem ganzen Lande.

**32** Als sie aber weggingen, siehe, da brachten sie einen stummen Menschen zu ihm, der besessen war. **33** Und als der Dämon ausgetrieben war, redete der Stumme. Und die Volksmengen wunderten sich und sprachen: Niemals ward es also in Israel gesehen. **34** Die Pharisäer aber sagten: Er treibt die Dämonen aus durch<sup>8</sup> den Obersten der Dämonen.

**35** Und Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer und lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen.

**36** Als er aber die Volksmengen sah, wurde er innerlich bewegt über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. **37** Dann spricht er zu seinen Jüngern: Die Ernte zwar ist groß, der Arbeiter aber sind wenige; **38** bittet nun den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter aussende in seine Ernte.

#### **Fußnoten**

1. d.i. Kapernaum (vergl. Kap. 4,13)
2. Hos. 6,6
3. W. Söhne des Brautgemachs
4. O. ungewalktem
5. S. 4. Mose 15,37-39
6. O. gerettet
7. O. gerettet
8. W. in (in der Kraft des)